

Arbeitsuchende 50+

Wer schafft den erfolgreichen Wiedereinstieg und wie?



Andrea Egger-Subotitsch

aes@abif.at

18.11.2019



Sie sind gefragt.

ARBEITSLOSENZAHLEN

Trotz sinkender Arbeitslosigkeit mehr Ältere ohne Job

Die Arbeitslosenquote sank im September um 0,2 Prozent auf 6,7 Prozent. Bei der Gruppe 50+ hingegen stieg die Zahl der Arbeitssuchenden

1. Oktober 2019, 12:02 246 Postings

Wien – Die Arbeitslosigkeit in Österreich ist zwar zuletzt weiter gesunken, aber bei weitem nicht mehr so stark wie noch vor einem Jahr. Heuer im September wuchs sich die Zahl der Jobsuchenden um drei Prozent auf 334.464 an. Im Vorjahresmonat hatte der Rückgang aber noch acht Prozent betragen, wie aus den aktuellen Daten des Arbeitsmarktservice (AMS) von heute, 1. Oktober, hervorgeht.



Arbeitslos über 50 - Nicht mehr zu vermitteln? | Nah dran | MDR



Ü50 und arbeitslos – Aussortiert und diskriminiert | Doku | SRF ...

SRF DOK
YouTube - 08.06.2018

Die Presse

Österreich

Arbeitslosigkeit: "Wer 50 ist, hat praktisch keine Chancen mehr"



Was denken Sie?



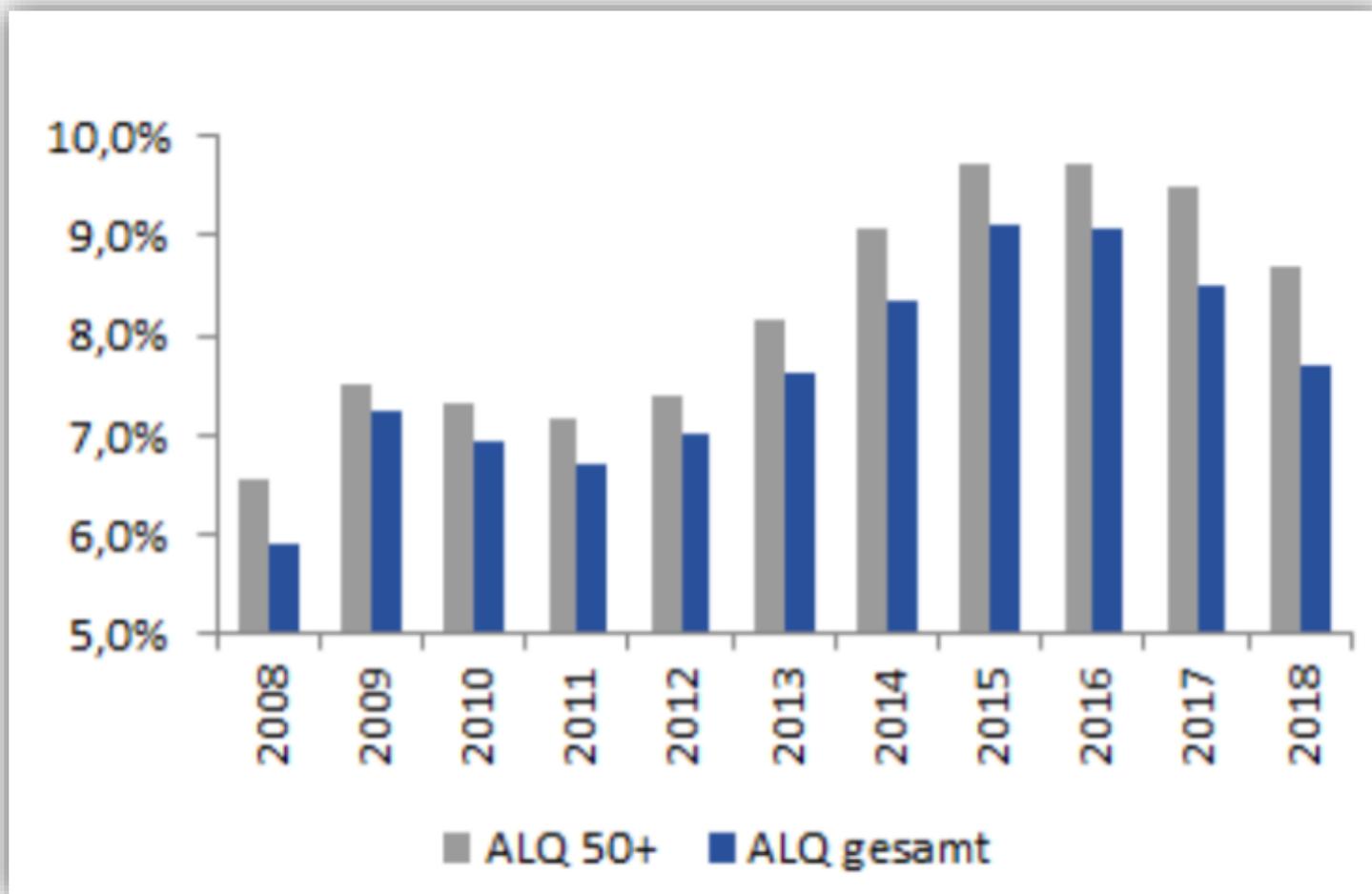
Sind 50+ Personen vermehrt arbeitslos?

Ist das Pensionsantrittsalter relevant für Altersarbeitslosigkeitszahl?

Gibt es eine Altersdiskriminierung am AM?

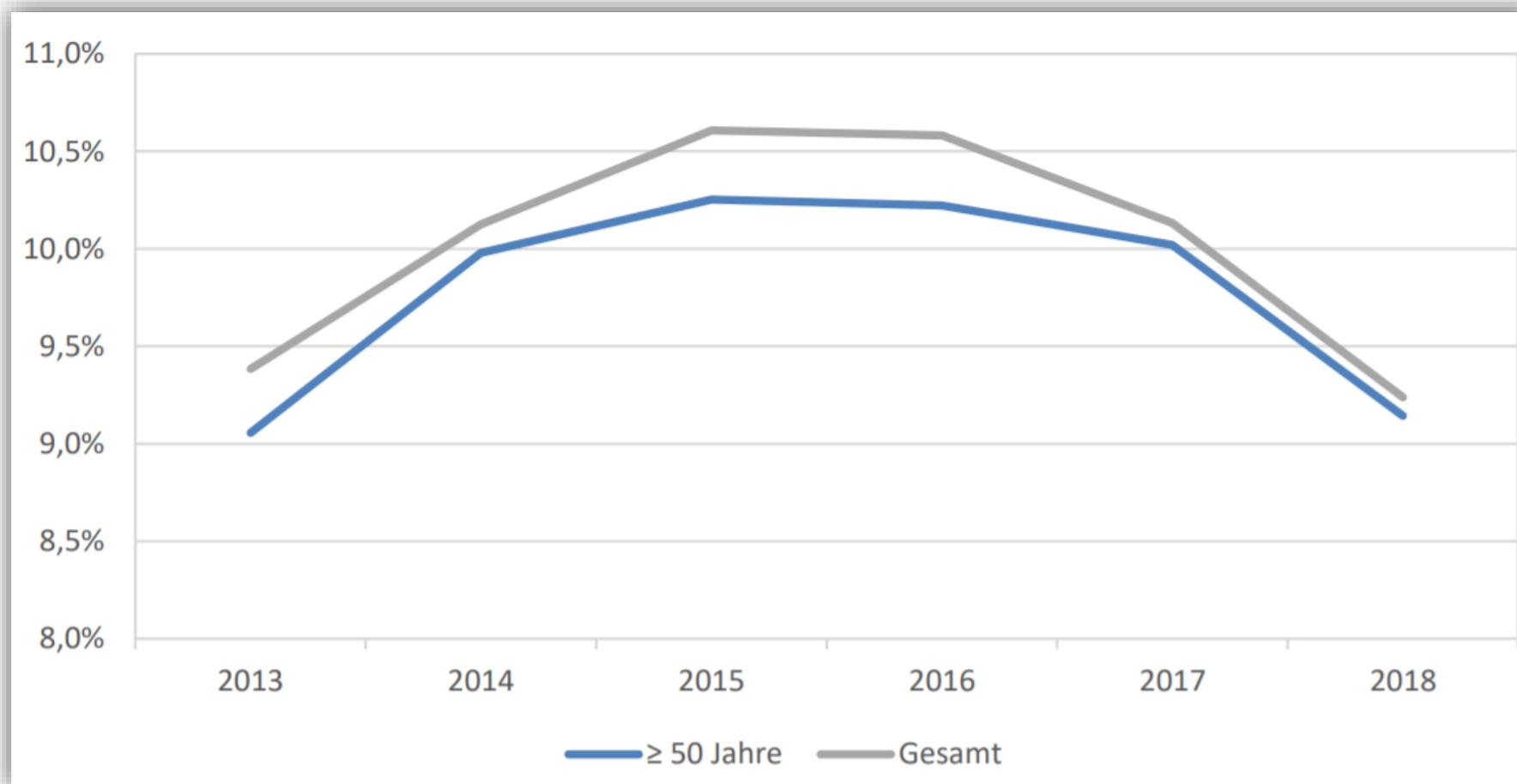
Unterscheiden sich Personen, die einen Job finden von jenen, die das nicht tun hinsichtlich Mindset, LOC, Zuversicht, Suchstrategie...?

Aktuelle Entwicklung

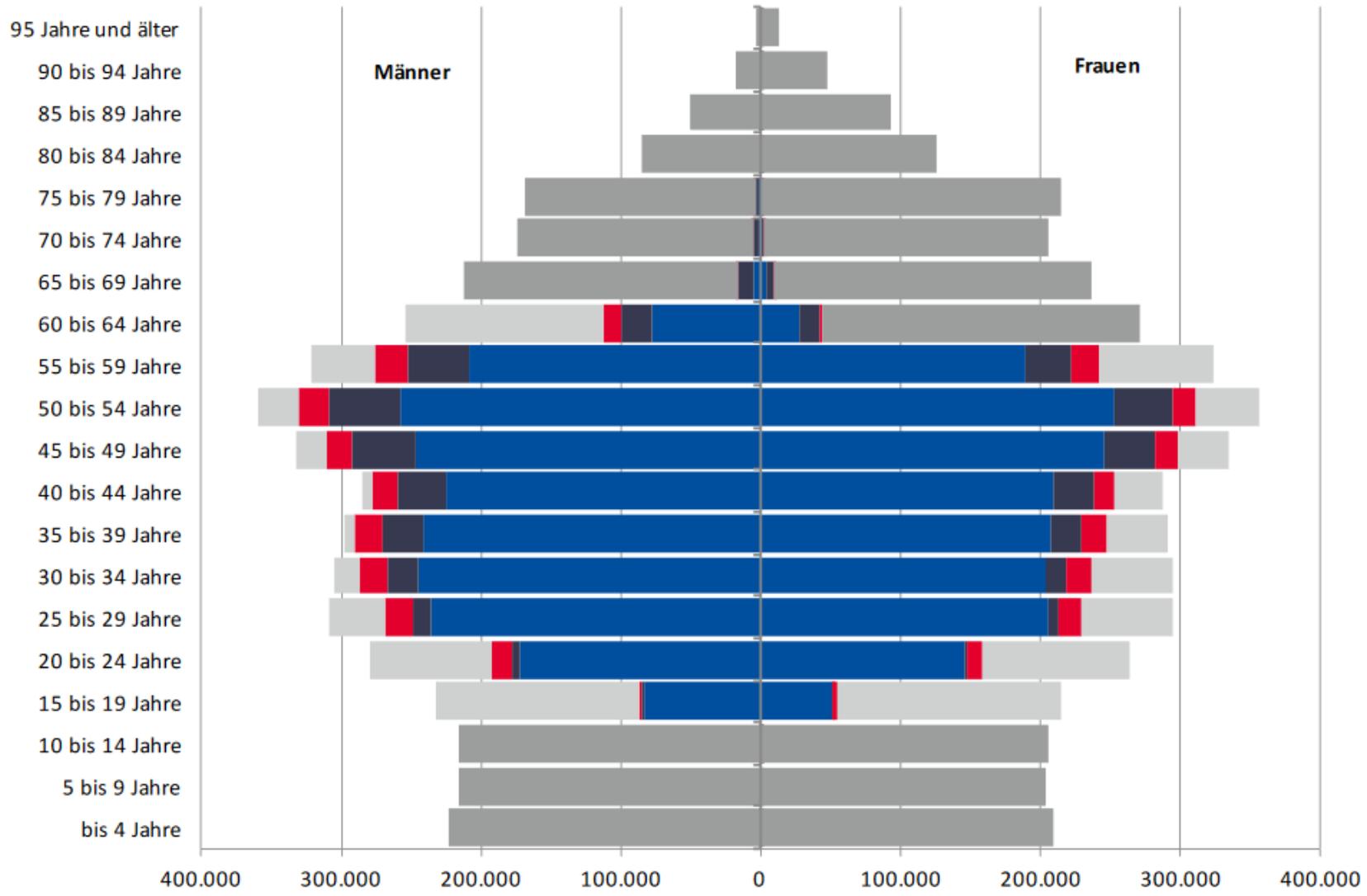


Ältere werden bei Konjunkturunbruch weniger schnell arbeitslos profitieren aber auch weniger (rasch) vom Aufschwung.

ALQ inkl. SchulungsteilnehmerInnen



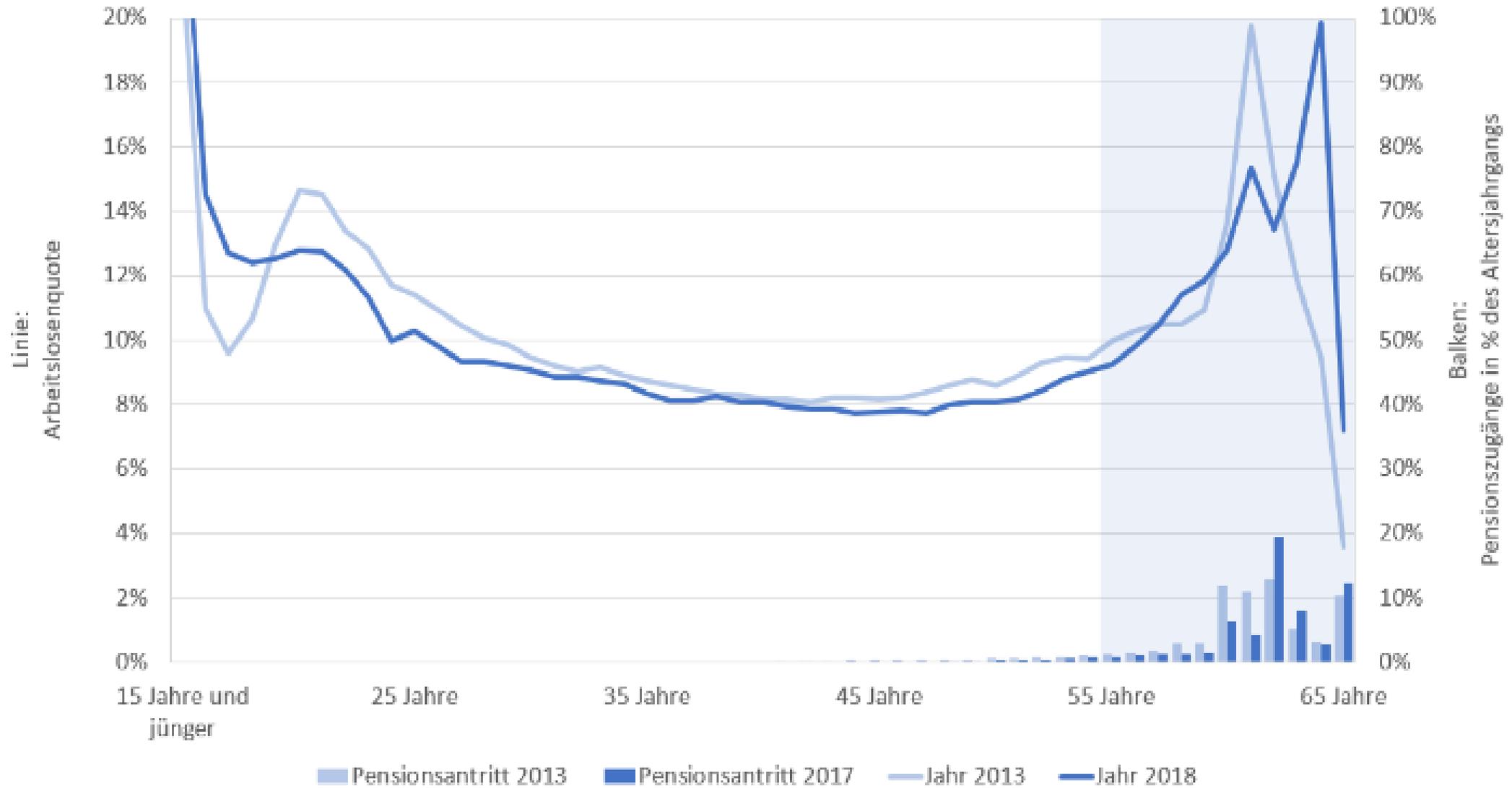
Quelle: BALI-Datenbank – zit. nach Schuh, Policy Brief WPZ Nr. 2/19, 8. Juli 2019



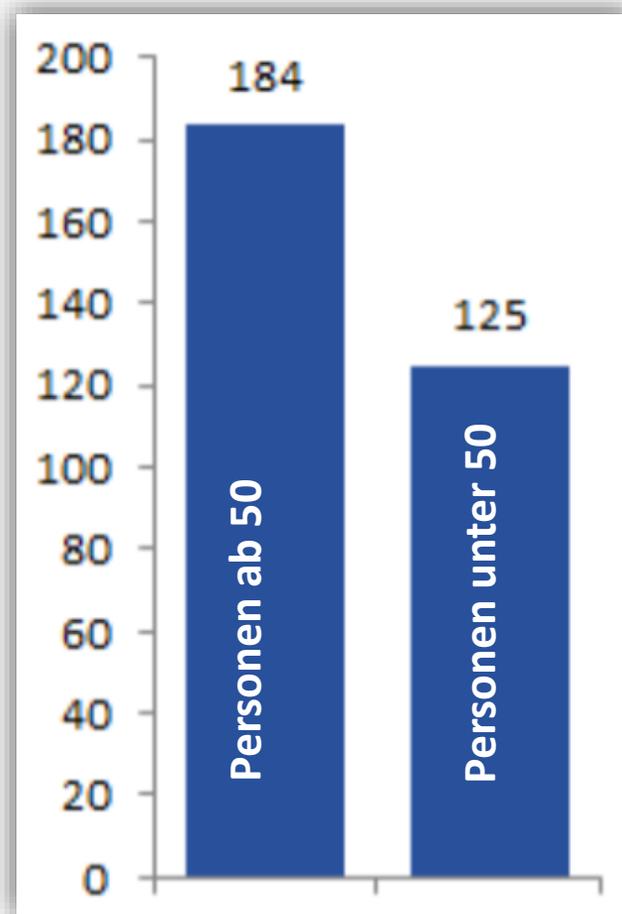
- unselbstständig Beschäftigte
 - arbeitslos vorgemerkte Personen
 - Wohnbevölkerung im nicht-erwerbsfähigen Alter
- selbstständig Beschäftigte
 - sonstige Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Arbeitslosenquote* und Pensionsantritt**, Männer

*inklusive Schulungsteilnehmer in Prozent der Erwerbstätigen **in Prozent der Bevölkerung



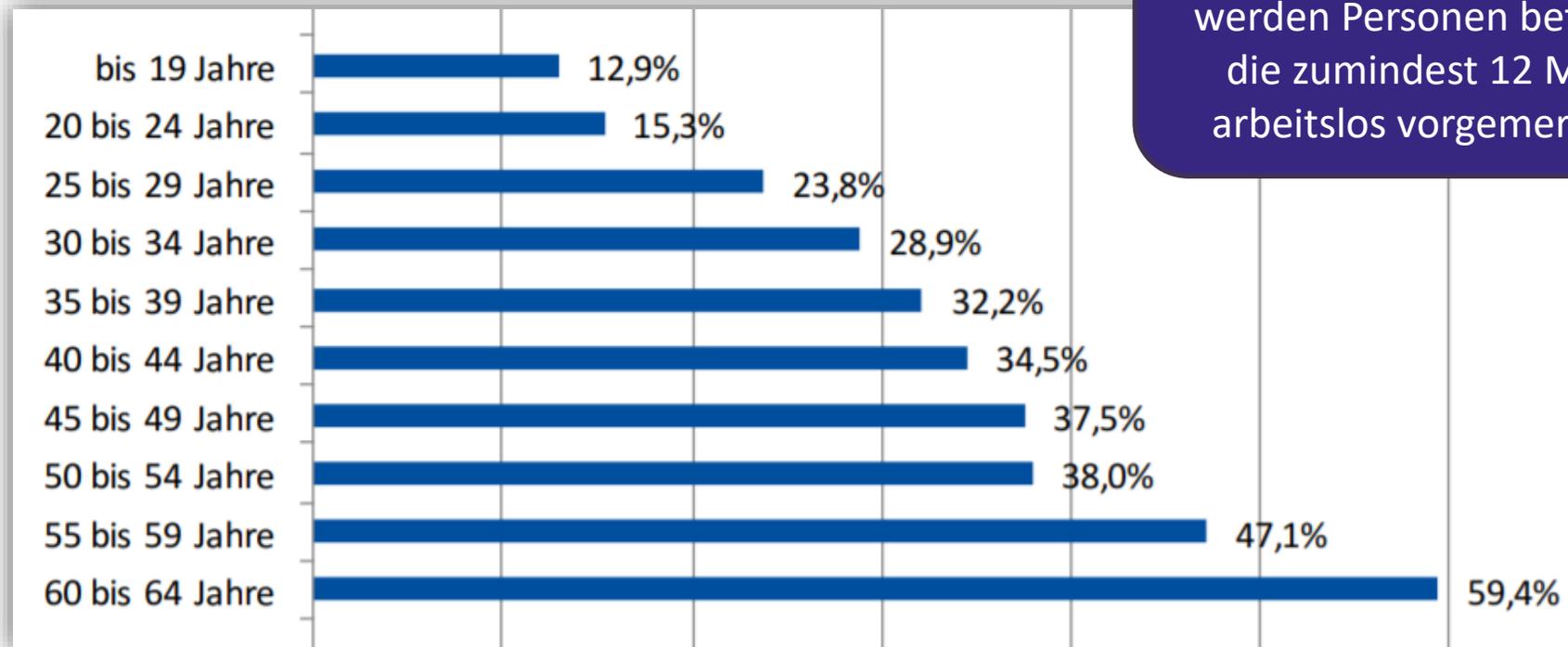
Suchdauern von Personen ab 50



Die **Verweildauer** ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt.

Langzeitarbeitslosigkeit

Bei der **Langzeitarbeitslosigkeit** auf Basis von Registerdaten werden Personen betrachtet, die **zumindest 12 Monate** arbeitslos vorgemerkt sind.



Quelle: AMS-Erwerbskarrieremonitoring; Anteil Langzeitbeschäftigungslose an allen arbeitslos vorgemerkten Personen (Daten aus 2018)

- ❖ Sind Personen 50+ häufiger arbeitslos?
Laut nationaler AMS-Berechnung der AL-Quote: JA
ABER inkl. Personen in Schulung: NEIN
UND vermehrtes Austreten aus dem AM v.a. bei Frauen
- ❖ Ist das Pensionsantrittsalter relevant für Altersarbeitslosigkeitszahlen?
Absolut gesehen JA (mehr Personen in der Gruppe => mehr Personen absolut gesehen AL)
ABER relativ gesehen eher NEIN
- ❖ Gibt es eine Altersdiskriminierung am Arbeitsmarkt?
Sowohl legitime als auch vermutlich illegitime



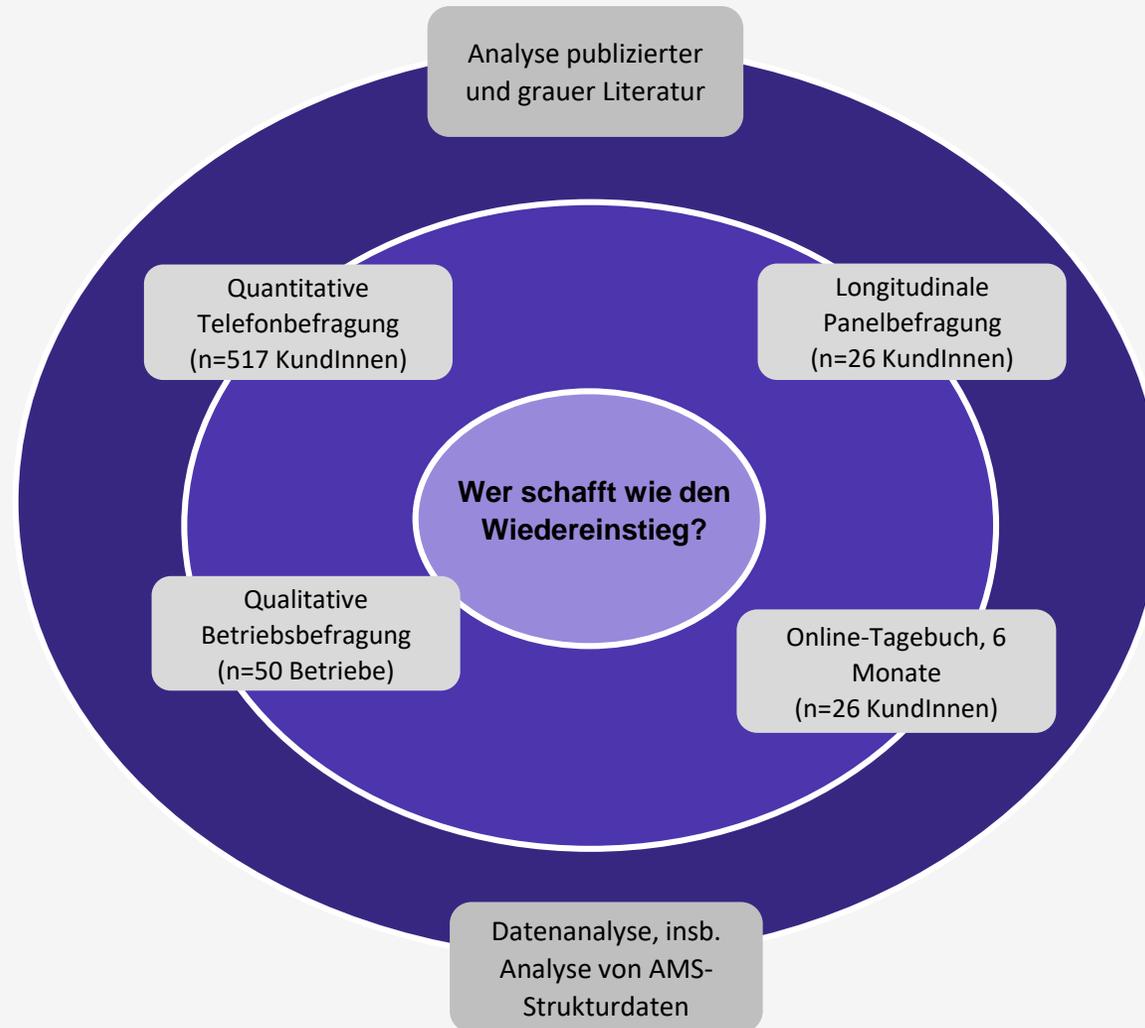


Aktuelle Studie

Agnes Dürr, Andrea Egger-Subotitsch, Lukas Grabowski, Claudia Liebeswar, Gabriele Schmied, unter Mitarbeit von Norman & Partner (2019*): *Einflussfaktoren auf die Wiederbeschäftigung „älterer“ Arbeitssuchender*. Wien: AMS Österreich.

* noch nicht publiziert

- ❖ Was unterscheidet „ältere“ **KundInnen**, die erfolgreich eine Beschäftigung aufnehmen können, von KundInnen, denen das nicht gelingt? Welches Verhalten, welche Bewerbungsstrategien, welche Einstellungen und welche anderen Merkmale machen erfolgreiche KundInnen aus?
- ❖ Was macht **ArbeitgeberInnen**, die „älter“ BewerberInnen einstellen, aus? Aufgrund welcher Kriterien, d.h. zum Beispiel aufgrund welcher Verhaltensweisen, Einstellungen und anderer Merkmale der BewerberInnen, treffen diese eine Entscheidung?





Welche ArbeitgeberInnen stellen ein?

*„Wir freuen uns,
weil er ein Riesen-
Knowhow hat, und
er freut sich, weil
er gebraucht wird.“*

Werkzeugproduktion, 550 MitarbeiterInnen

*„Jeder Ältere, der
uns wegbricht, ist
eine Katastrophe!“*

Werkzeugproduktion, 550 MitarbeiterInnen

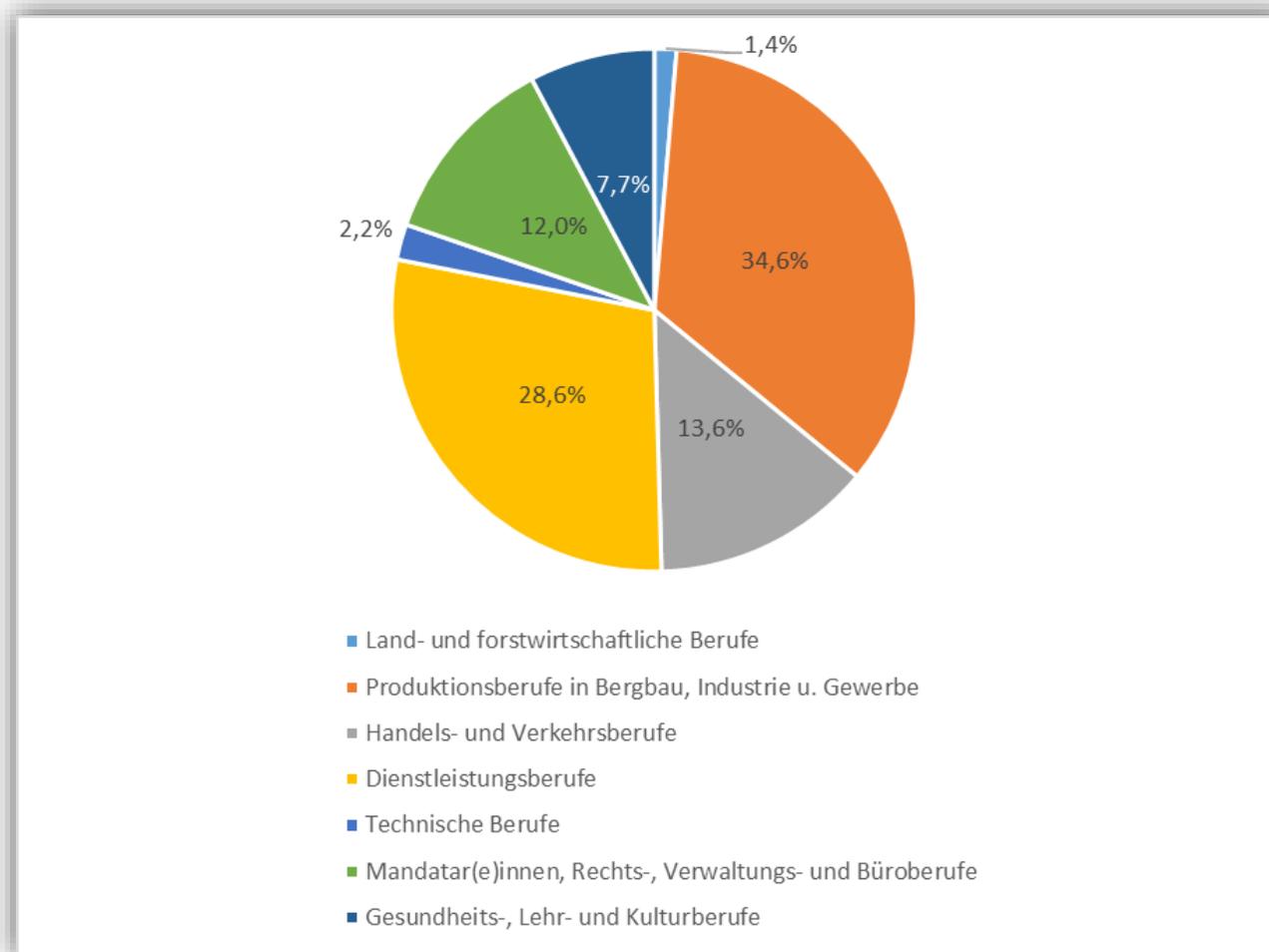
*„Das brauchen wir auch,
die Aktivität [...] von den
Jungen genauso wie das
Gesetzte, das Häusliche
von Älteren; beide Aspekte
sind notwendig und beide
sind wichtig und wenn
einer wegfällt, gibt es ein
Problem.“*

Soziale Dienste, 138 MitarbeiterInnen

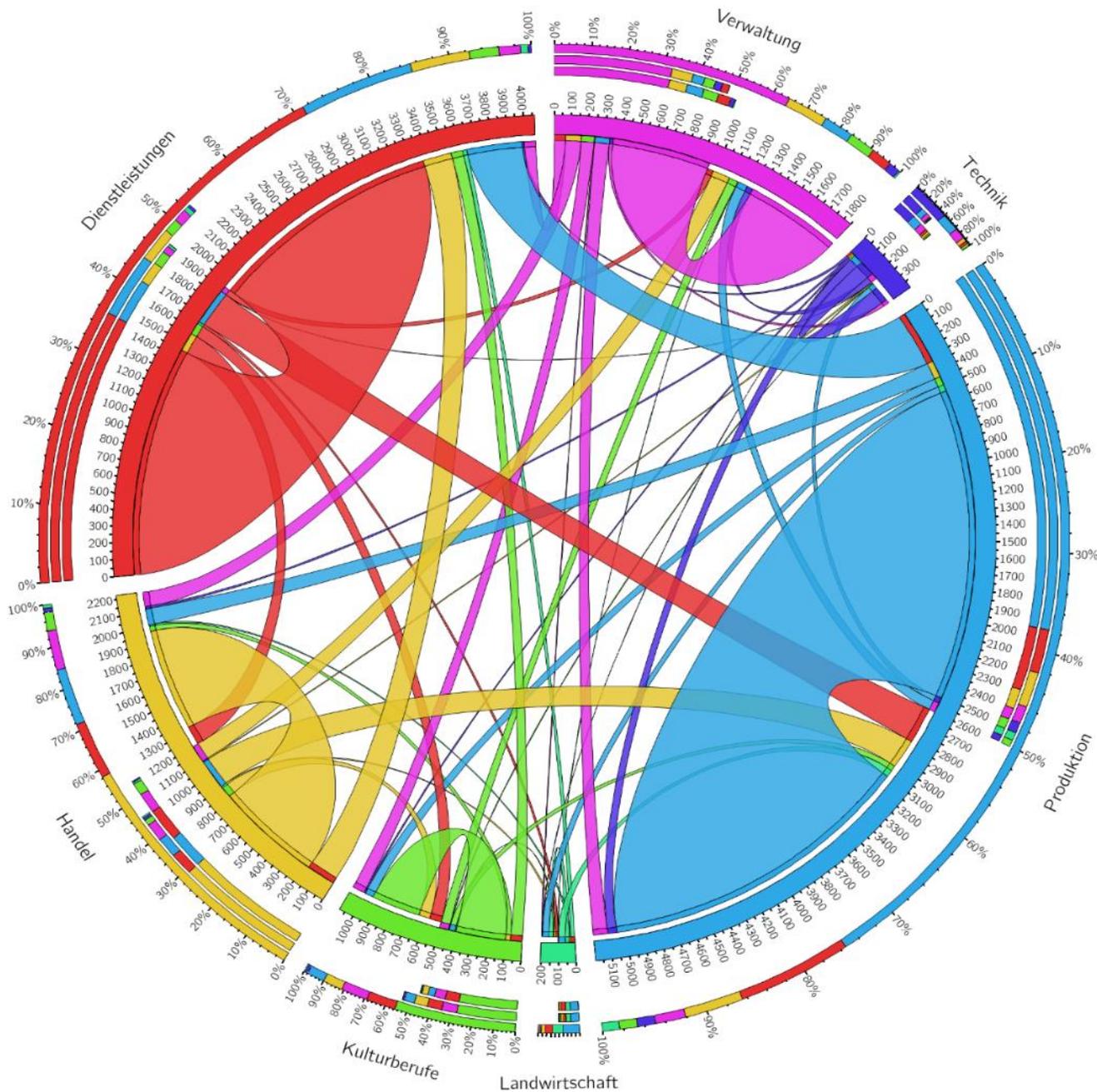
	AUFNAHMEN (FRAUEN)		BEENDIGUNGEN (FRAUEN)	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Beherbergung und Gastronomie	33 525	24,9%	34 996	21,4%
Handel	17 650	13,1%	21 854	13,3%
Gesundheits- und Sozialwesen	16 392	12,2%	19 852	12,1%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14 584	10,8%	15 186	9,3%
Öffentliche Verwaltung	12 844	9,5%	24 574	15,0%
Herstellung von Waren	8 728	6,5%	11 000	6,7%
Erziehung und Unterricht	4 528	3,4%	5 045	3,1%
Land- und Forstwirtschaft	4 412	3,3%	4 450	2,7%
Sonstige Dienstleistungen	3 938	2,9%	4 547	2,8%
Freiberufliche / techn. Dienstleistungen	3 921	2,9%	4 832	3,0%
Verkehr	3 516	2,6%	4 173	2,5%
Finanz- und Versicherungsleistungen	2 193	1,6%	3 130	1,9%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 164	1,6%	2 261	1,4%
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 106	1,6%	2 717	1,7%
Bau	1 901	1,4%	2 369	1,4%
Information und Kommunikation	1 418	1,1%	1 678	1,0%
Private Haushalte	419	0,3%	474	0,3%
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	236	0,2%	291	0,2%
Energieversorgung	158	0,1%	233	0,1%
Bergbau	41	0,0%	51	0,0%
Exterritoriale Organisationen	34	0,0%	54	0,0%
SUMME	134 708	100,0%	163 767	100,0%

	AUFNAHMEN (MÄNNER)		BEENDIGUNGEN (MÄNNER)	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Bau	32 237	15,3%	34 187	14,5%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	30 561	14,5%	30 893	13,1%
Öffentliche Verwaltung	26 522	12,6%	33 552	14,2%
Herstellung von Waren	22 590	10,7%	28 249	11,9%
Beherbergung und Gastronomie	21 857	10,4%	22 455	9,5%
Verkehr	19 959	9,5%	22 753	9,6%
Handel	15 149	7,2%	17 791	7,5%
Gesundheits- und Sozialwesen	7 835	3,7%	8 119	3,4%
Erziehung und Unterricht	7 495	3,6%	7 723	3,3%
Land- und Forstwirtschaft	5 490	2,6%	5 606	2,4%
Freiberufliche / techn. Dienstleistungen	4 283	2,0%	5 199	2,2%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 167	1,5%	3 347	1,4%
Finanz- und Versicherungsleistungen	3 100	1,5%	4 387	1,9%
Information und Kommunikation	2 943	1,4%	3 282	1,4%
Sonstige Dienstleistungen	2 388	1,1%	2 704	1,1%
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 044	1,0%	2 653	1,1%
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1 071	0,5%	1 274	0,5%
Energieversorgung	1 031	0,5%	1 392	0,6%
Bergbau	683	0,3%	780	0,3%
Private Haushalte	135	0,1%	136	0,1%
Exterritoriale Organisationen	20	0,0%	34	0,0%
SUMME	210 560	100,0%	236 516	100,0%

AMS-vermittelte Anstellungen: Berufsgruppen



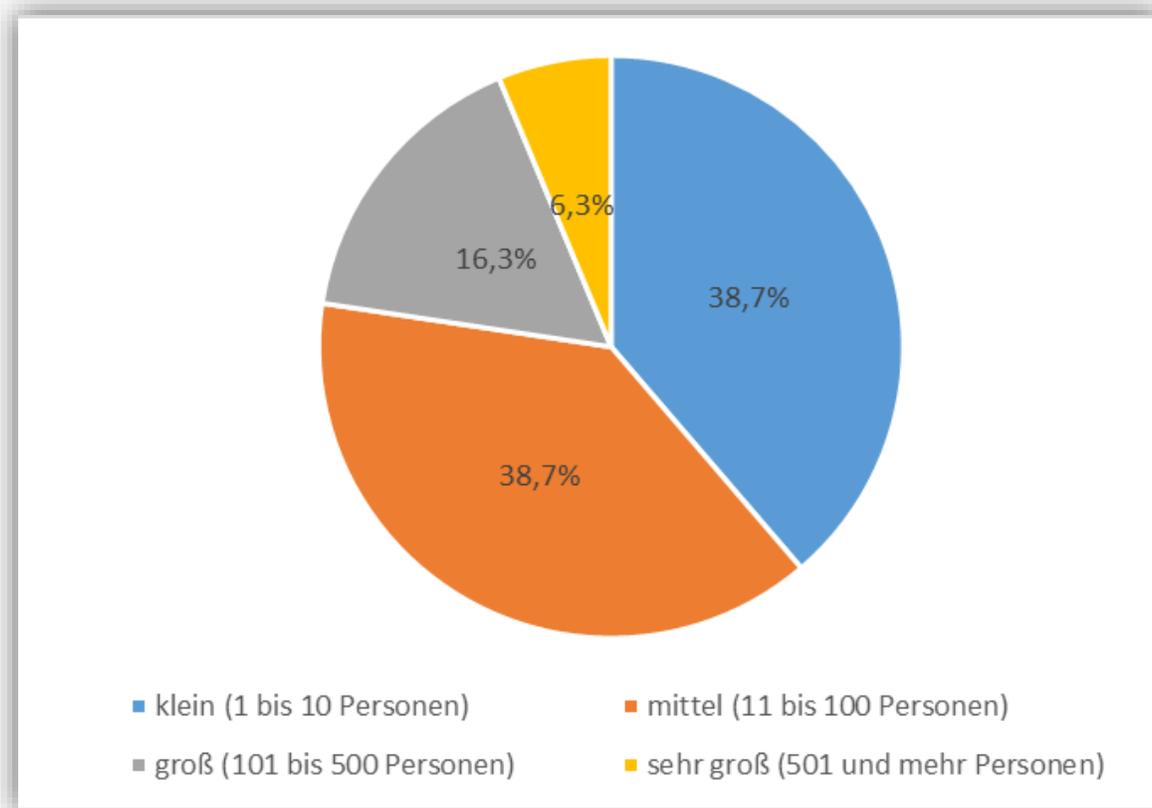
Quelle: AMS-Strukturdaten, eigene Auswertung; Prozent der n=7508 AMS-vermittelten Beschäftigungsverhältnisse zwischen September 2017 und August 2018



Beste Chancen in
 ...dem Bereich, in dem man Erfahrung
 hat.
 ...beim Wechsel in nachgefragte
 Branchen.
 ...beim Wechsel in Dienstleistungsberufe
 (aus Handel und Produktion) – AMS-
 Vermittlung.

NUR AMS-vermittelte Anstellungen!

AMS-vermittelte Anstellungen: Betriebsgrößen

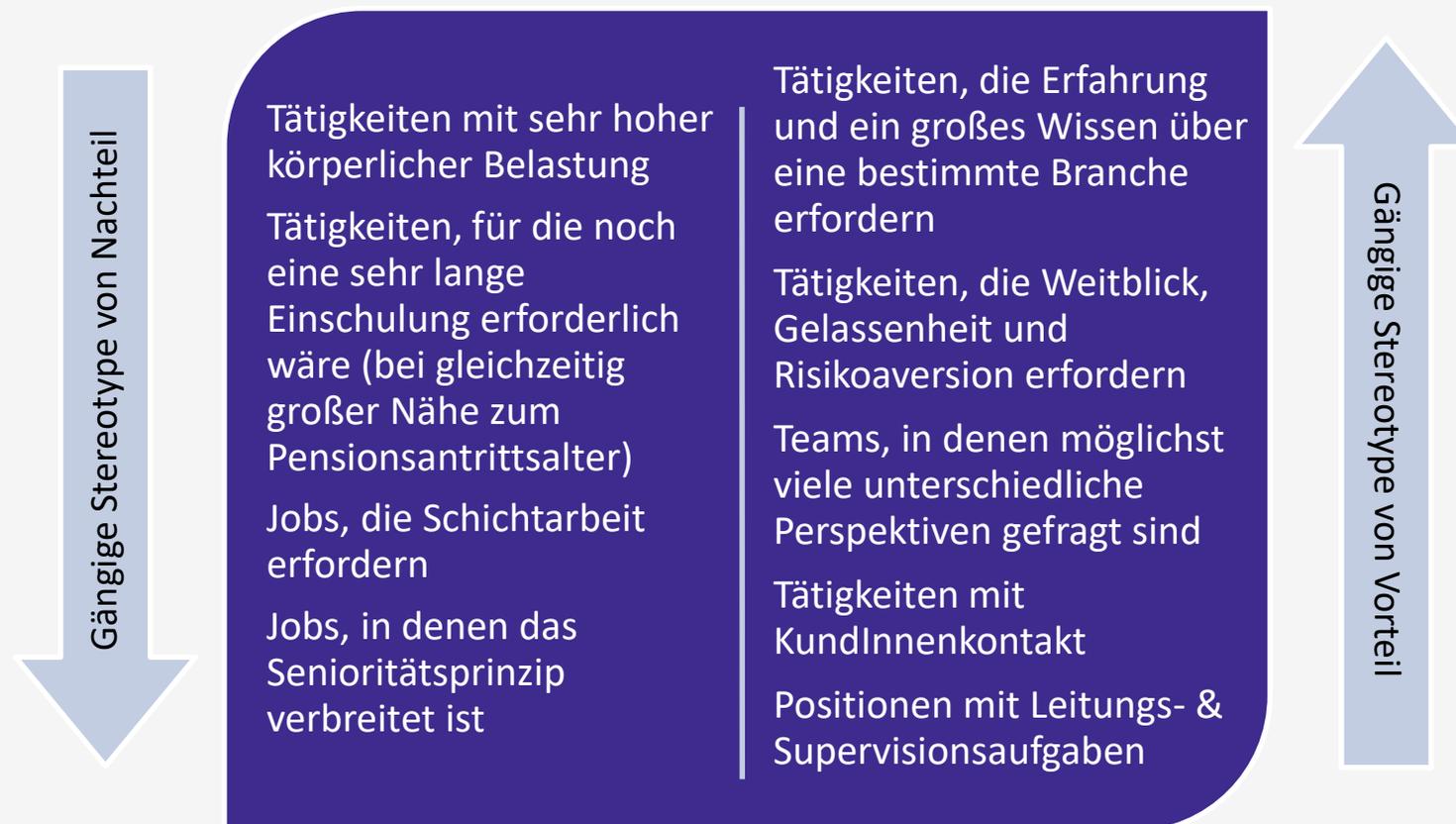


Im Vergleich hierzu: Rund 15% aller in Österreich beschäftigten Personen arbeiten in einem Betrieb mit 9 oder weniger MitarbeiterInnen, rund 32% in einem mittelgroßen Betrieb mit 10 bis 99 MitarbeiterInnen.

Quelle: AMS-Strukturdaten, eigene Auswertung; Prozent der n=7508 AMS-vermittelten Beschäftigungsverhältnisse zwischen September 2017 und August 2018

Nischen für „ältere“ Arbeitsuchende

Die Existenz altersbezogener Stereotype kann nicht negiert, aber mitbedacht und genutzt werden:





To-Do's und No-Go's

Zentrale Bewerbungstipps der ArbeitgeberInnen

Lieber vermeiden!

Alter vorschnell (als Defizit) thematisieren

übertreiben (Fähigkeiten müssen im Arbeitskontext abrufbar sein)

Tätigkeiten rigoros ablehnen

Bewerbungsunterlagen oder –strategien* verwenden, die nicht den neuesten Standards entsprechen (v.a. bei Tätigkeiten, die auch Computerskills erfordern)

individuelle Bewerbungen für jedes Unternehmen (auch online Informationen einholen)

ehrlich sein (auch in Bezug auf Gesundheit und Leistungsgrenzen)

Lern- und Weiterbildungsbereitschaft signalisieren

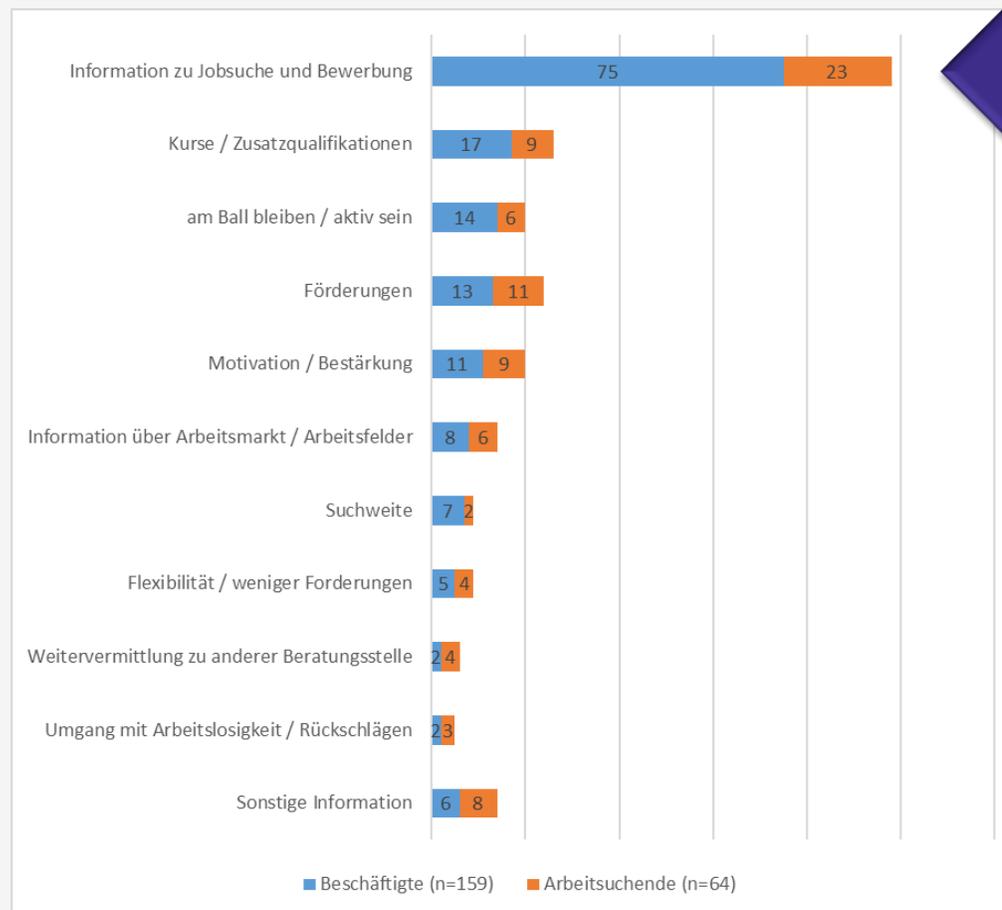
Beispiele aus Praxis nennen und persönliche Empfehlungen mitbringen

Alter als Chance sehen und proaktiv auf altersbezogene Stereotype reagieren

Enthusiasmus bekunden

Ja, bitte mehr davon!

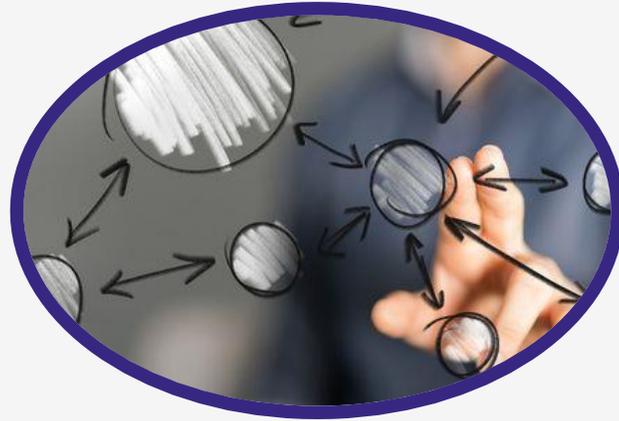
* Aktuelle Bewerbungsmaterialien



Bedarf: Bewerbungsinformation

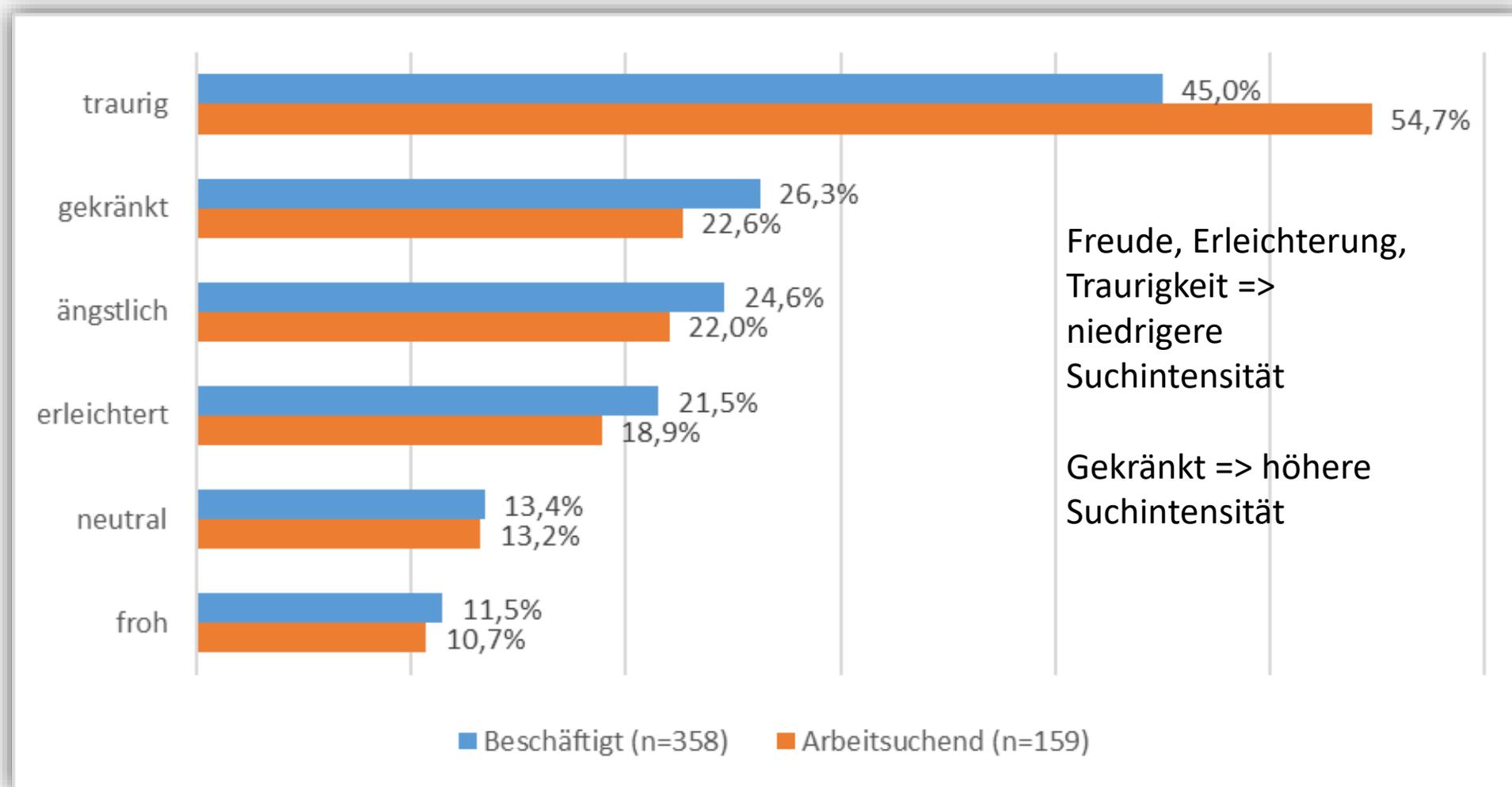
Die Hälfte der befragten Personen war vor Eintritt in die AL mindestens 5 Jahre durchgängig beschäftigt; beinahe jede fünfte Person 15 Jahre lang.

Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte $\leq 3\%$ werden nicht dargestellt.



Welche Strategien **Arbeitsuchender** wirken?

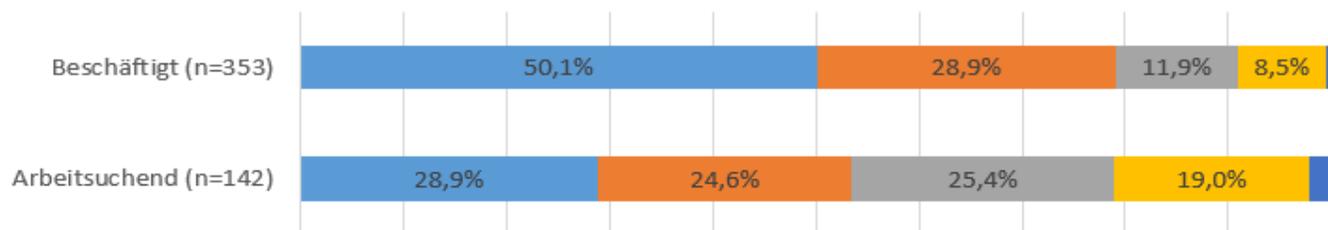
Reaktion auf Arbeitsplatzverlust



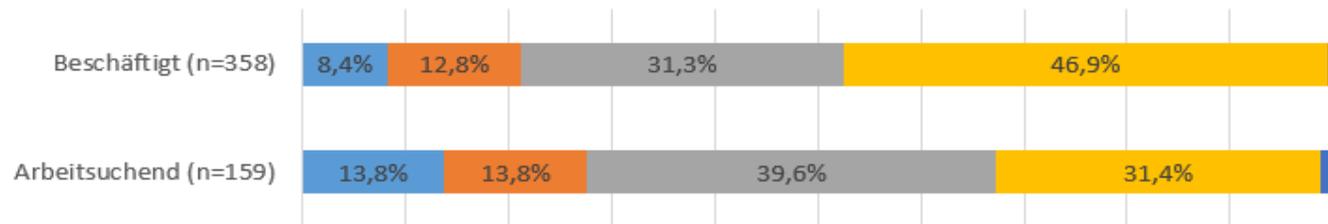
Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte $\leq 3\%$ werden nicht dargestellt.

Zuversicht & Optimismus

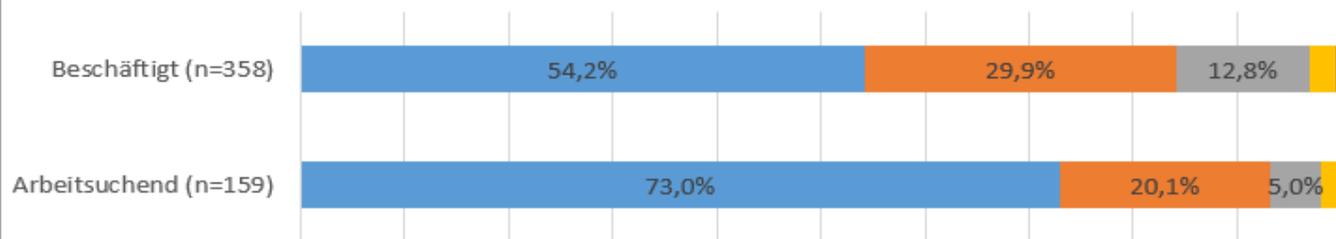
„Ich bin/war zuversichtlich, Arbeit zu finden.“



„Ich glaube nicht daran, dass sich die Dinge in der Regel zum Guten wenden.“



„Ältere Personen haben grundsätzlich weniger Chancen am Arbeitsmarkt.“



■ stimme sehr zu ■ stimme ziemlich zu ■ stimme wenig zu ■ stimme gar nicht zu ■ weiß nicht/keine Angabe

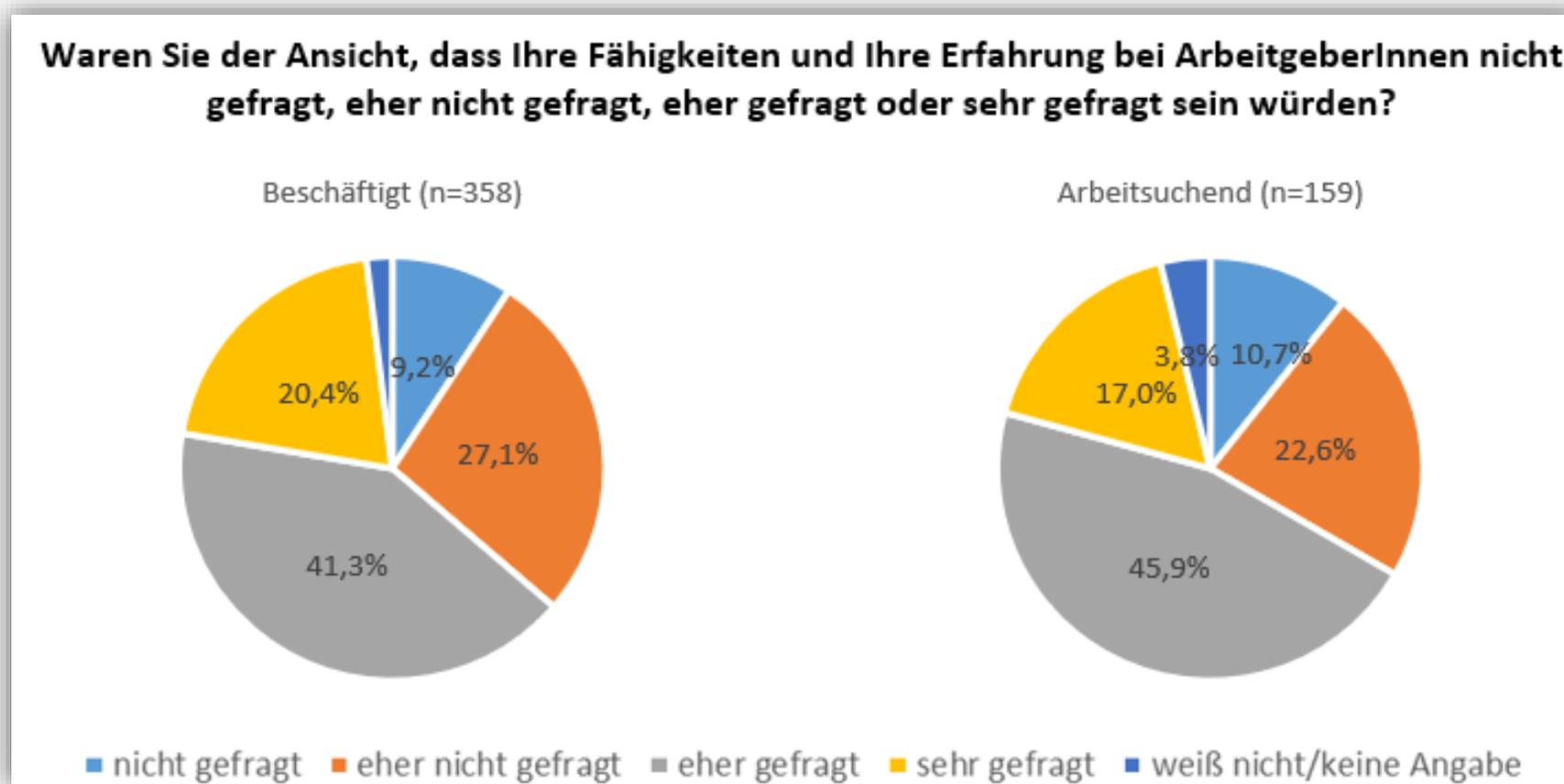
Wiederbeschäftigte

... waren häufiger zuversichtlich
 ... waren etwas häufiger optimistisch
 ... glaubten seltener, dass Ältere weniger Chancen haben.

Fast 60% der nach wie vor
 arbeitsuchenden Personen sagen, dass sie
 deswegen noch keinen Job haben, weil
 andere jünger waren.

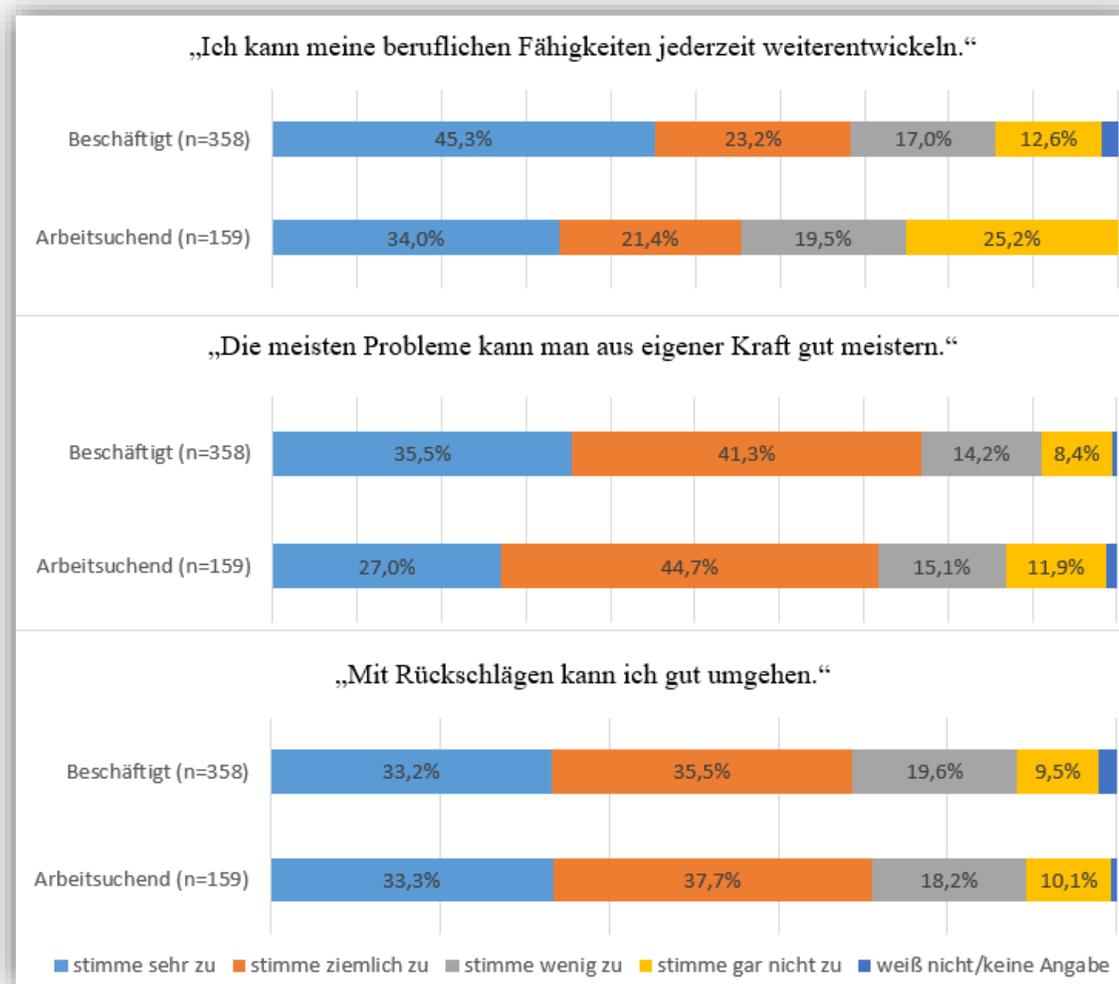
Zuversicht & Optimismus

Der erfolgsbegünstigende Wert der Zuversicht lässt sich **nicht** auf ein „Wissen über den eigenen Wert am Arbeitsmarkt“ reduzieren.



Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte $\leq 3\%$ werden nicht dargestellt.

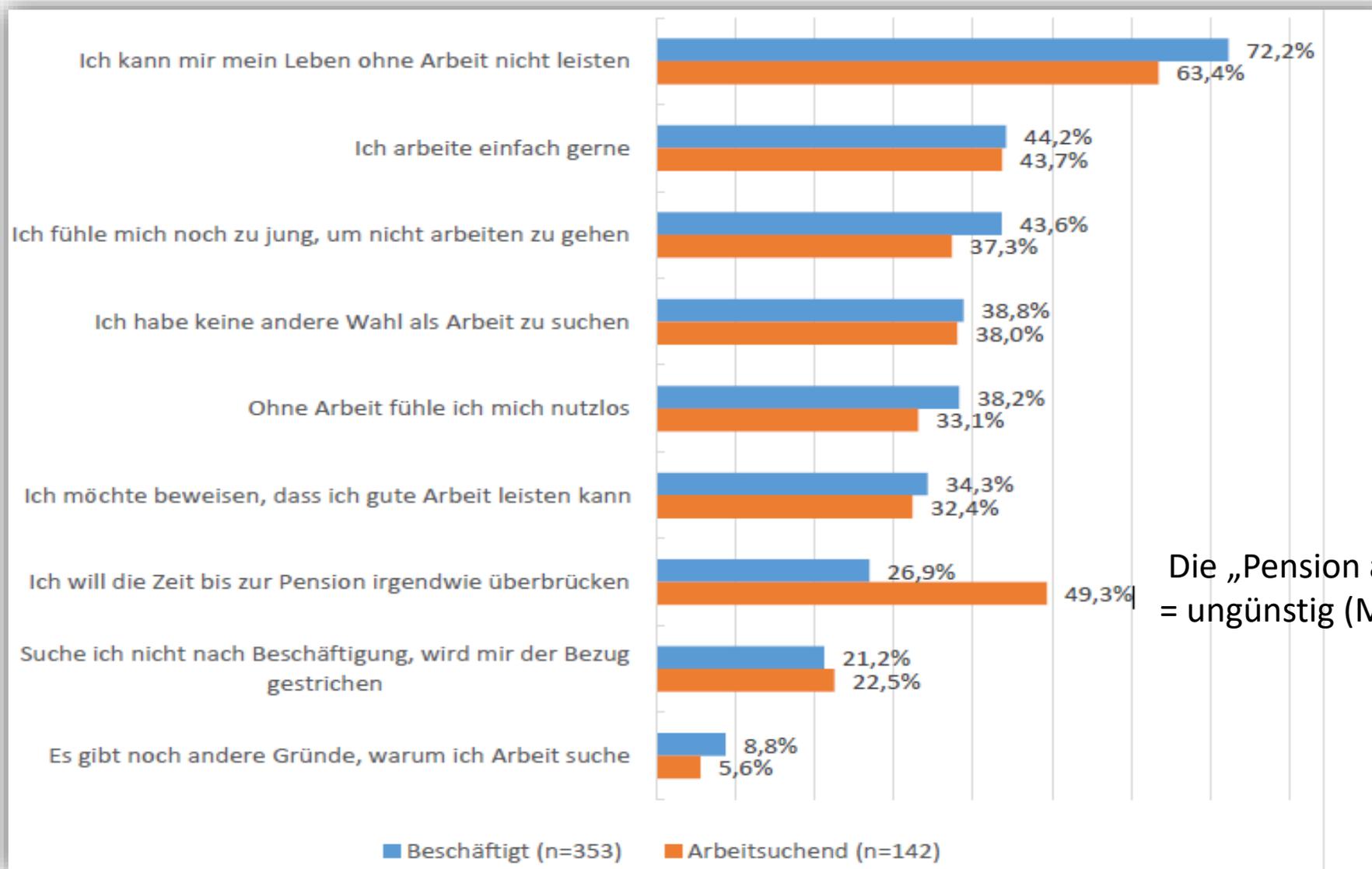
Growth Mindset



Das „**Growth Mindset**“ nach Carol Dweck beschreibt die Überzeugung, die eigenen Fähigkeiten (auch durch das Machen von Fehlern) verbessern zu können.

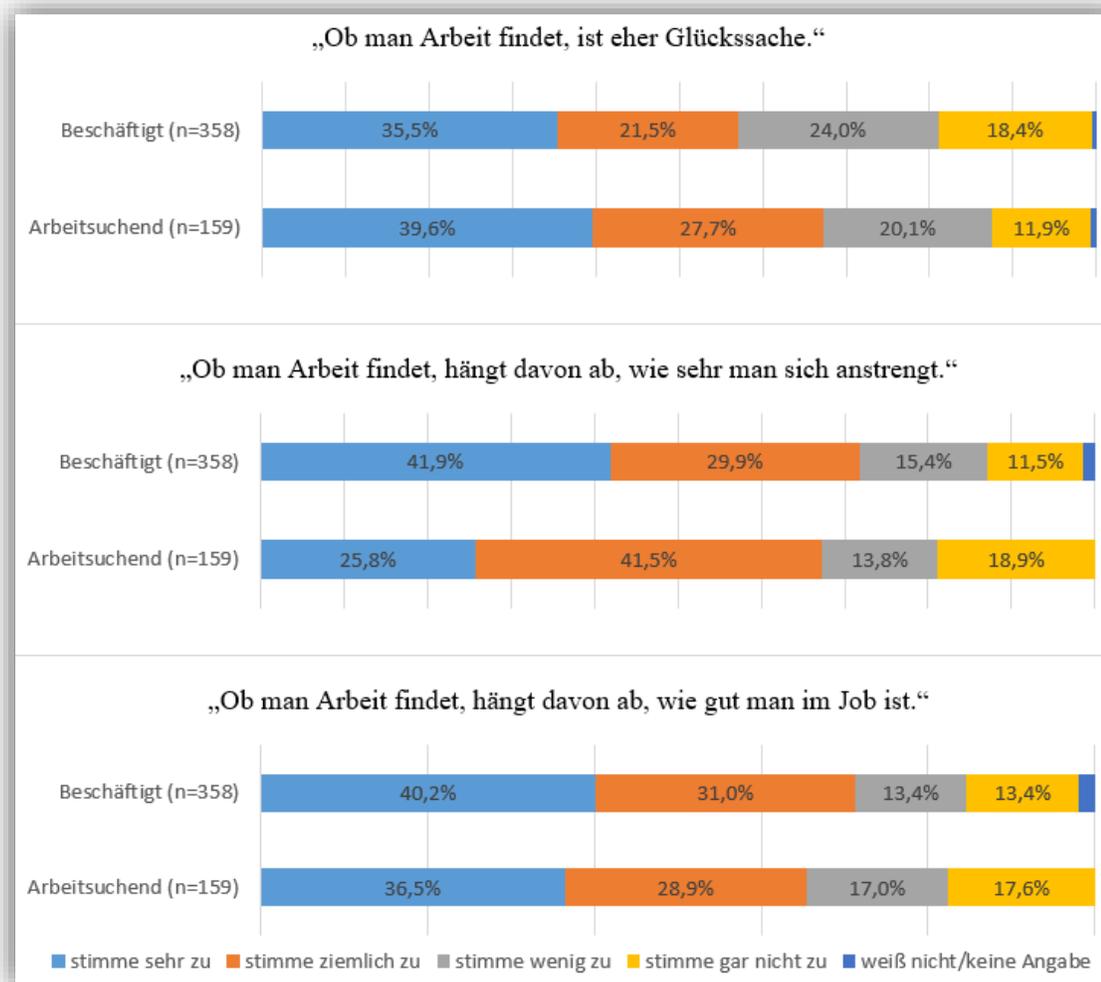
Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte ≤ 3% werden nicht dargestellt.

Gründe für die Arbeitssuche



Die „Pension als Erlösung“
= ungünstig (Mindset/schlechte Jobs?)

**Internale Kontroll-
überzeugungen**
meinen, dass
(positive oder
negative) Ereignisse
eher auf das eigene
Verhalten und
weniger auf äußere
Umstände
zurückgeführt
werden.





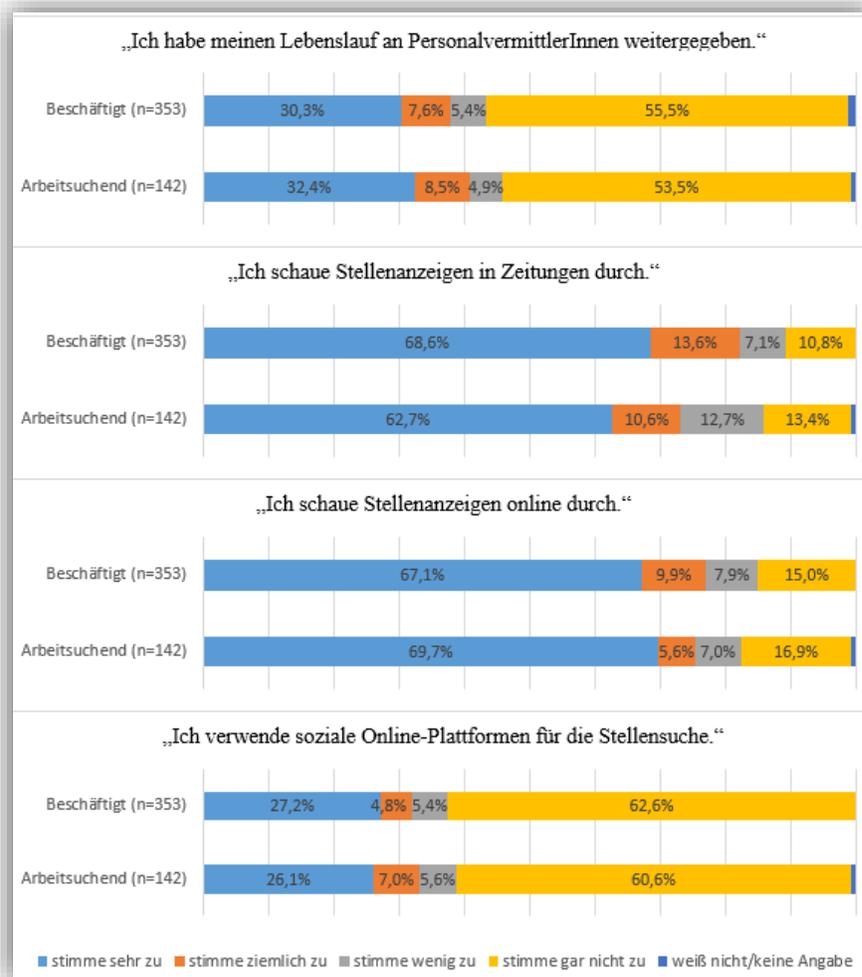
Strategie: ... Qualität vor Quantität

Mittlerweile beschäftigte Personen schreiben nur etwas mehr Bewerbungen pro Woche als nach wie vor arbeitsuchende Personen, investieren aber **mehr Stunden pro Woche** in die Arbeitssuche.

Mehr als nach wie vor arbeitsuchende Personen zählen sie zur „Arbeitssuche“ auch

- gründliche Jobsuche und Jobselektion
- umfassende ArbeitgeberInnenrecherche
- Aufbau und Nutzen persönlicher Netzwerke
- Überarbeitung von Bewerbungsmaterialien

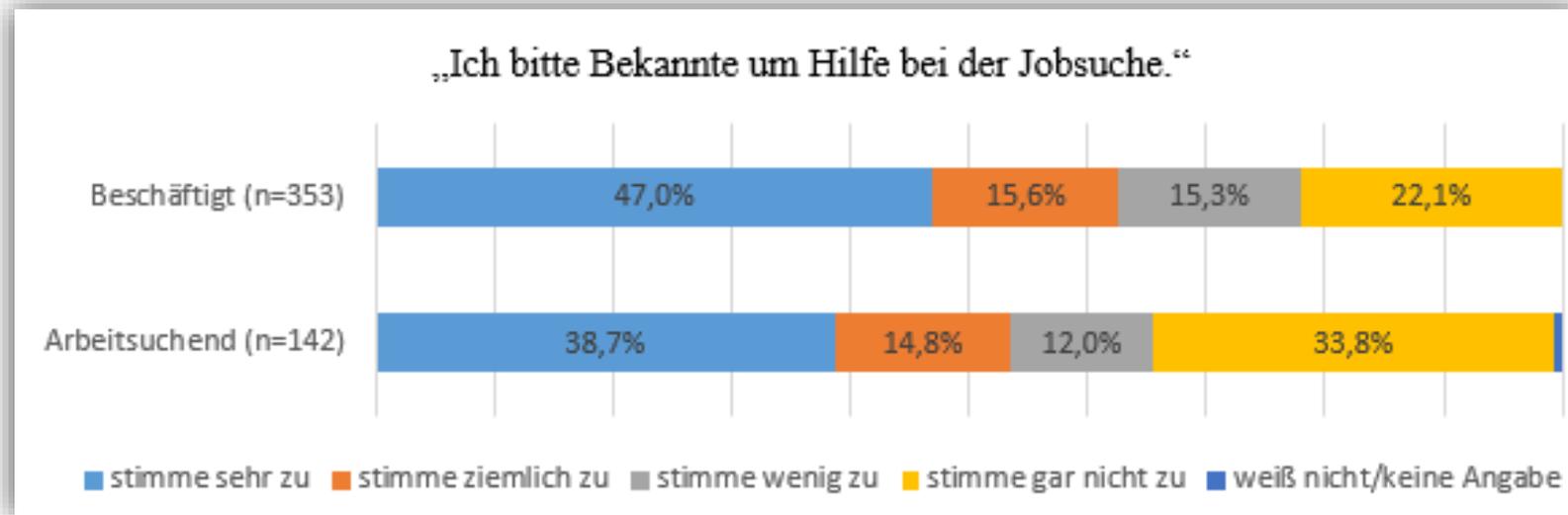
Strategie: Suchquellen-Mix



Mittlerweile beschäftigte Personen stechen weniger durch bestimmte Quellen hervor als dadurch, dass sie verschiedene Quellen nutzten und sich nicht auf das AMS verließen.

Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte $\leq 3\%$ werden nicht dargestellt.

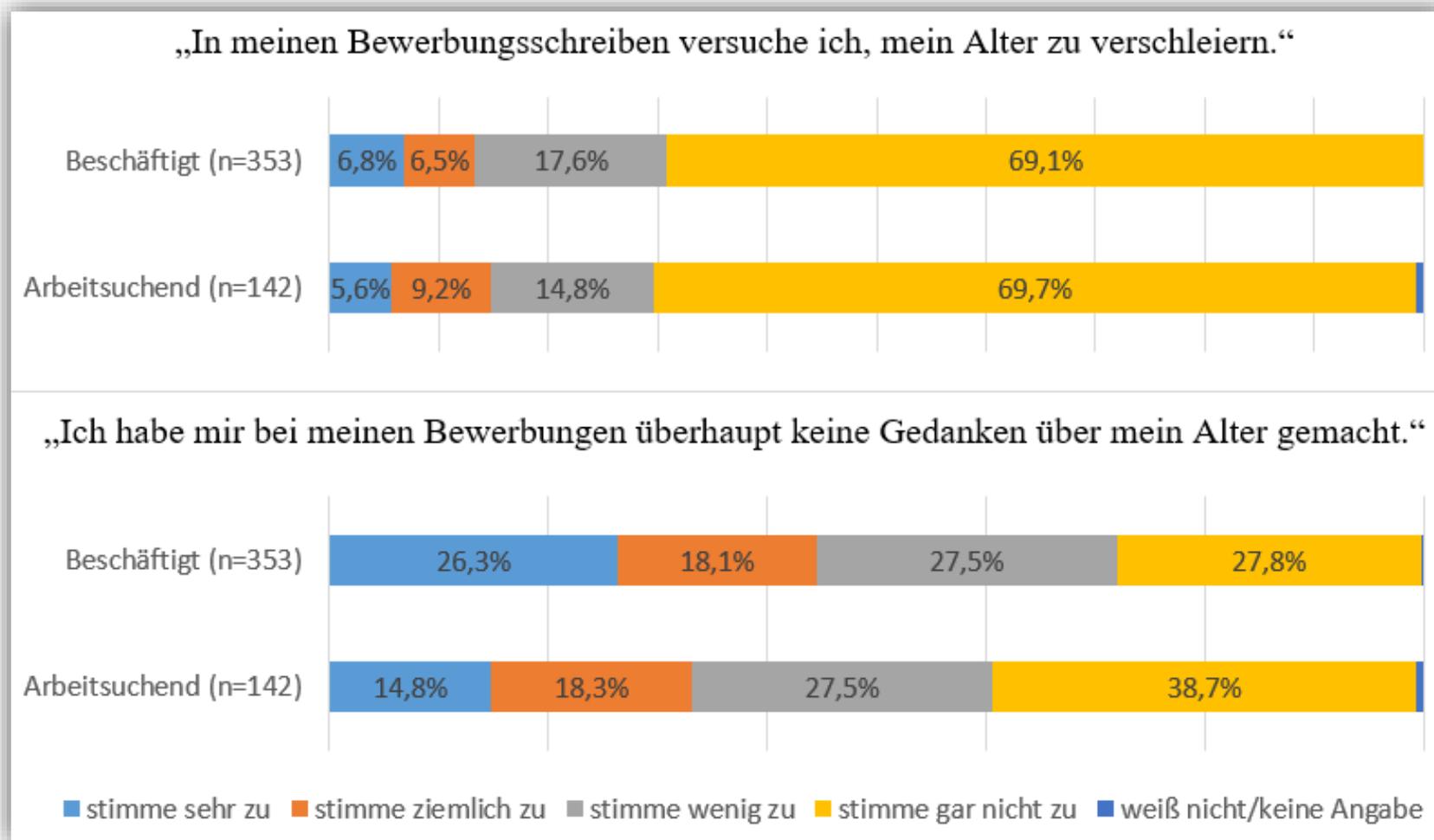
Strategie: Persönliche Netzwerke



Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte $\leq 3\%$ werden nicht dargestellt.

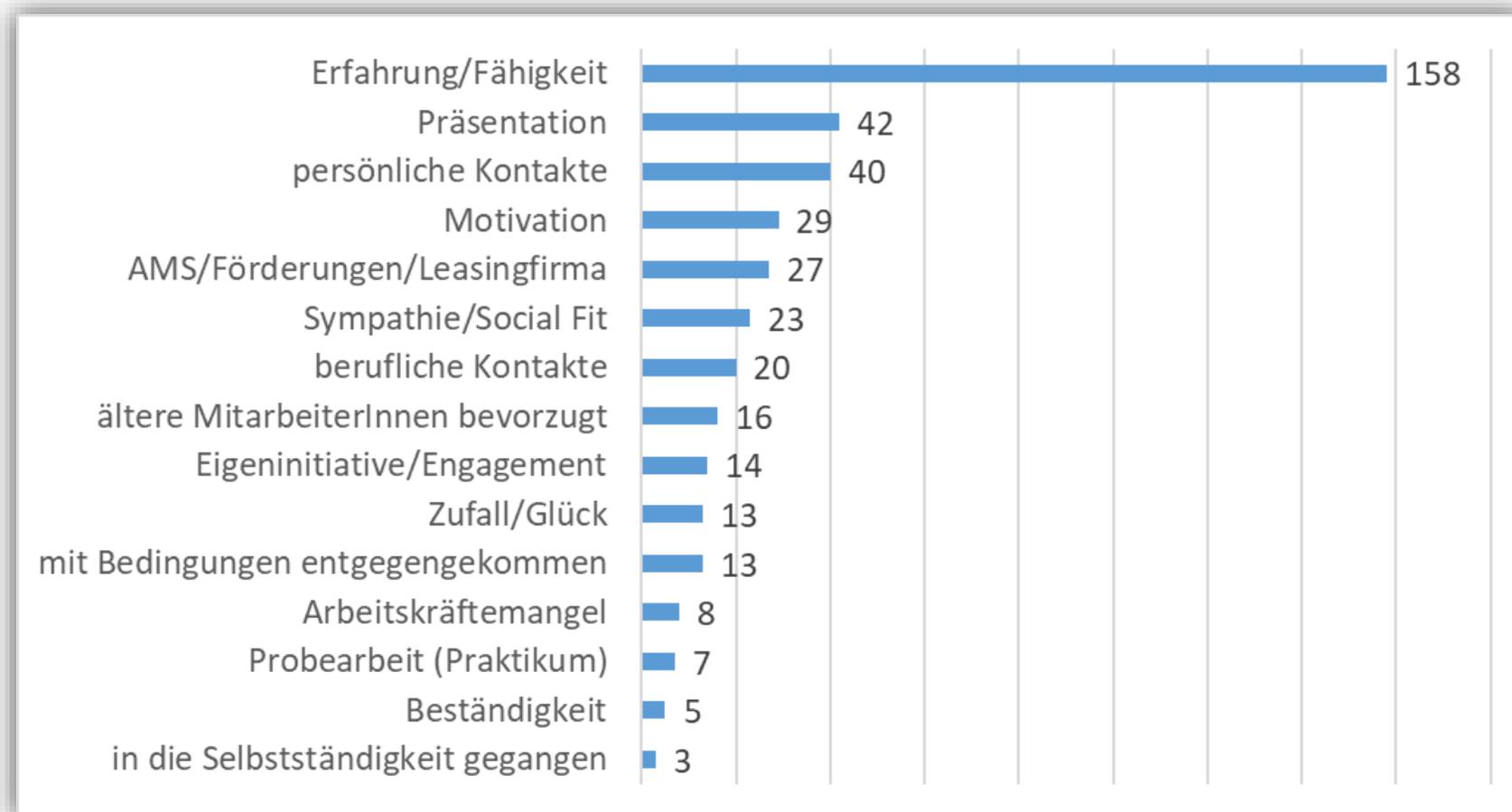
Mittlerweile beschäftigte Personen nutzten aber häufiger ihr **persönliches oder (ehemaliges) berufliches Netzwerk** zur Stellensuche, um sich über die Situation in bestimmten Tätigkeiten zu informieren oder um sich Feedback zu ihren Bewerbungsunterlagen zu holen.

Strategie: Unbeschwerter Umgang mit Alter



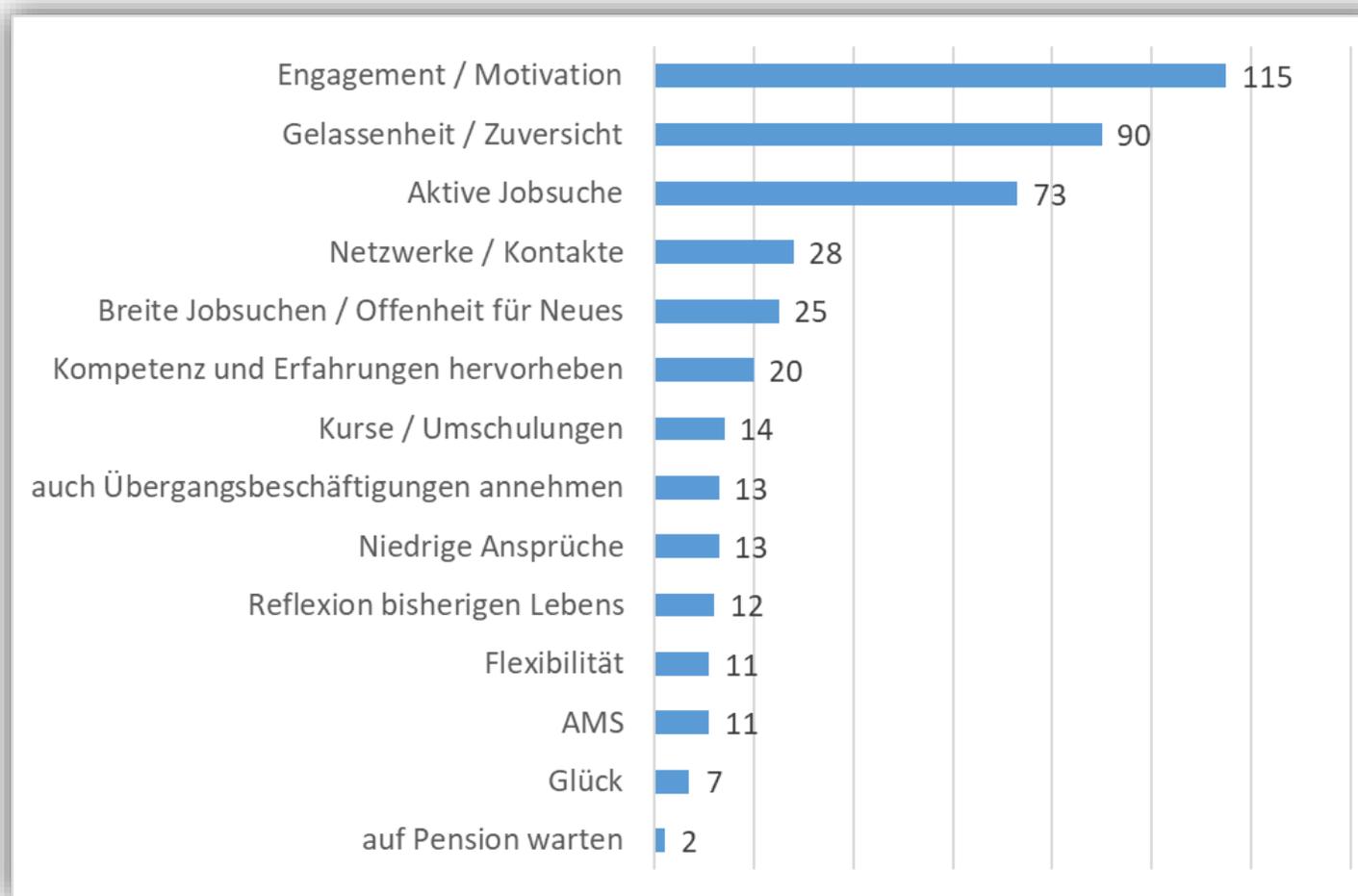
Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte $\leq 3\%$ werden nicht dargestellt.

Bewerbungsentscheidende Faktoren (lt. AN)



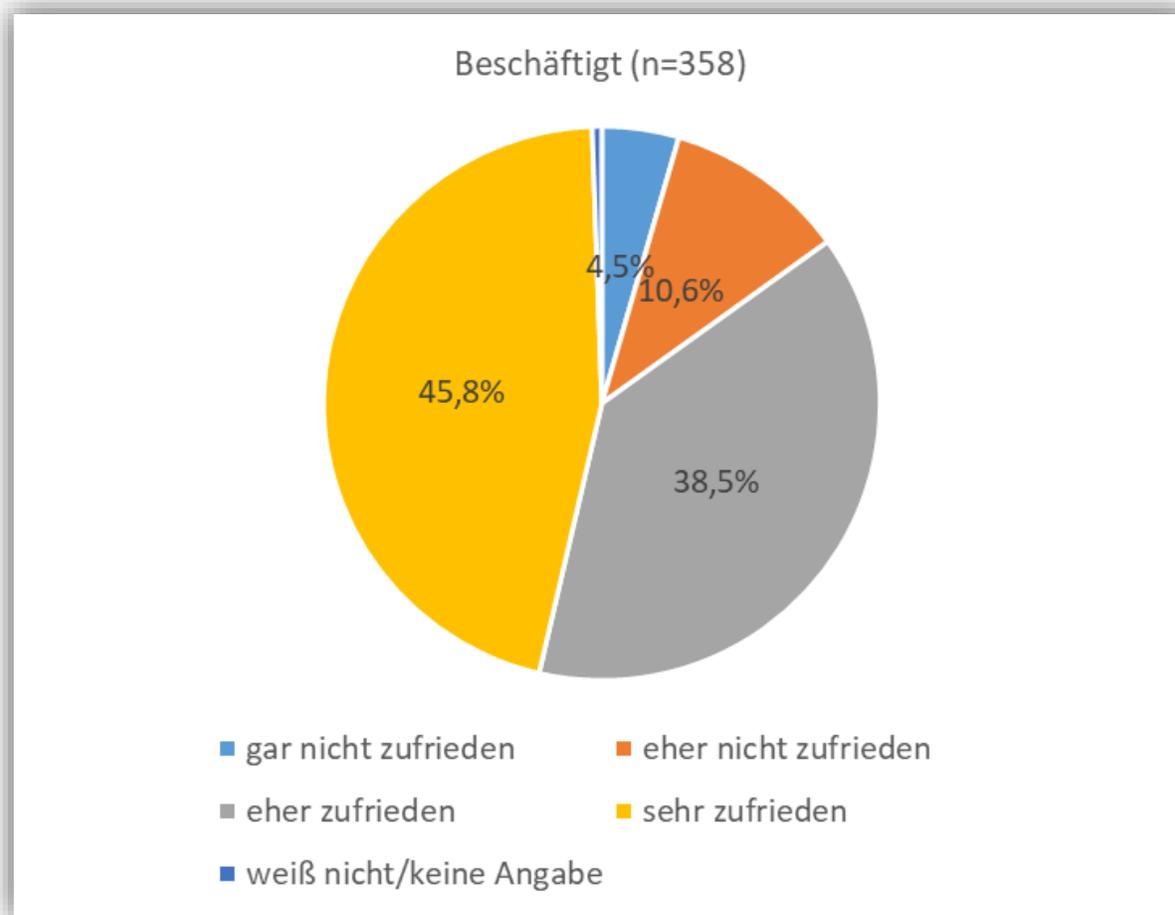
Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Offene Frage. Darstellung in absoluter Anzahl spontaner Nennungen.

Zentrale Bewerbungstipps der ArbeitnehmerInnen



Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Offene Frage. Darstellung in absoluter Anzahl spontaner Nennungen.

Zufriedenheit im neuen Job



Quelle: Ergebnisse der Telefonbefragung, eigene Auswertung. Werte $\leq 3\%$ werden nicht dargestellt.

Erfolgsversprechend sind /wirken bei Arbeitssuchenden

Growth Mindset

Zuversicht und Hoffnung

Vielfältige Suchstrategien

Aktuelle Bewerbungsunterlagen

Lockerer Umgang mit Alter

Von der Trauer zur Aktivität

Flexibilität (Tätigkeit/Gehalt/Position)

Altersstereotype nutzen

Selbstwirksamkeitserwartung

Weniger auf die Pension blicken

Wenn Ältere Ältere beraten

Kampf der Self-fulfilling prophecy

50+ sind DIE Leistungsträger am Arbeitsmarkt.
Zeit, das zu erkennen!
Zeit, zu handeln!



POLICY BRIEF

Nr. 2/19, 8. Juli 2019

Die Arbeitsmarktsituation für Personen 50+ in Österreich: *Mehr Hoffnungsträger denn Problemgruppe*

Ulrich Schuh, WPZ Research

Österreich weist derzeit ein robustes Wachstum der unselbständigen Beschäftigung auf. Bemerkenswert ist dabei, dass aktuell drei Viertel des gesamten Beschäftigungswachstums von Personen im Alter über 50 Jahren stammt. Dieses Phänomen ist Folge demografischer Trends, die zu einer deutlichen Ausweitung des Arbeitsangebots älterer Personen führt, während die Anzahl der Jugendlichen und von Personen im Haupterwerbsalter stagniert bzw. schrumpft. Angesichts der Tatsache, dass sich die Baby-Boom Generation unaufhaltsam dem derzeitigen Zeitpunkt des Pensionsantritts nähert, kommt der Integration von älteren Ar-



